

Studierendenbefragung

Aufbau berufsbegleitender Studiengänge in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften („PuG“)

Wir arbeiten aktuell in einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das die Entwicklung und Einrichtung berufsbegleitender Studiengänge im Bereich der Pflege und Gesundheit in Deutschland zur Aufgabe hat. Wir beschäftigen uns unter anderem mit den qualitativen Anforderungen, die durch Studierende an solche Studiengänge gestellt werden. Wir werden Ihre Äußerungen nur anonymisiert und ausschließlich im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt verwenden. Für Fragen stehen Ihnen Doris Palm (doris.palm@jade-hs.de, Tel.: 0441-7708-3705), Lena Hoffmann (lena.hoffmann@jade-hs.de, Tel.: 0441-7708-3731) und Tobias Bernhardt (tobias.bernhardt@jade-hs.de, Tel.: 0441-7708-3716) gerne zur Verfügung.

1. Wie alt sind Sie?

_____ Jahre

2. Welches Geschlecht haben Sie? Bitte kreuzen Sie an:

männlich weiblich

3. Wie viele Kinder haben Sie?

0 1 2 >2

4. Sind Sie allein erziehend?

ja nein

5. Pflegen/ betreuen Sie Angehörige?

ja, und zwar ca. _____ Stunden pro Woche nein

6. Wie ist Ihr Familienstand?

- Ledig
- In einer Lebenspartnerschaft
- Verheiratet
- Getrennt lebend
- verwitwet

7. Welches ist Ihr höchster Schulabschluss?

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Fachhochschul-/Hochschulreife

8. Über welchen Ausbildungsabschluss verfügen Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bachelor
- Master/Diplom/Magister
- Lehre
- Berufsausbildung im dualen System
- Sonstiges: _____

9. In welchem Jahr haben Sie diesen Ausbildungsabschluss erlangt?

Im Jahr: _____

10. In welcher beruflichen Position befinden Sie sich derzeit?

- Ich bin selbstständig.
- Ich bin abhängig beschäftigt/angestellt.
- Ich befinde mich in einer beruflichen Ausbildung.
- Ich befinde mich in einer betrieblichen Aus- und Weiterbildung/einem Traineeship.
- Ich absolviere derzeit ein Praktikum.
- Ich befinde mich derzeit in einer beruflichen Auszeit (z. B. Elternphase, Pflegephase, Sabbatical).
- Ich bin arbeitssuchend.
- Sonstiges: _____

11. Wie viel Berufserfahrung haben Sie?

_____ Jahre

12. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie aktuell aus?

13. Wie hoch ist Ihr momentaner Beschäftigungsumfang?

_____ Stunden pro Woche

14. Lässt sich Ihr momentanes Studium mit sonstigen beruflichen bzw. familiären Pflichten vereinbaren?

ja eher ja eher nein nein

Falls (eher) nein: warum nicht?

15. Wie viel Zeit steht Ihnen neben beruflichen und familiären Pflichten für Weiterbildung in etwa zur Verfügung?

_____ Stunden pro Woche

16. Fühlen Sie sich durch Ihr momentanes Studium fachlich ausgelastet?

ja eher ja eher nein nein

Falls (eher) nein: welche Inhalte sollten Ihrer Meinung nach ebenfalls im Studium behandelt werden?

17. Wie schätzen Sie Ihre fachlichen Kenntnisse für ein Hochschulstudium ein?

hoch eher hoch eher niedrig niedrig

18. Welche Ihrer fachlichen Kenntnisse für ein Hochschulstudium könnten höher sein?

19. Welche persönlichen Kenntnisse wollen Sie durch ein Studium erwerben bzw. (weiter-) entwickeln?

20. Fühlen Sie sich durch Ihr Erststudium ausreichend auf das Berufsleben vorbereitet?

ja eher ja eher nein nein

Falls (eher) nein: warum nicht?

21. Um einen Master studieren zu können, benötigen Studierende 210 Kreditpunkte. Manche Bachelorabschlüsse umfassen 180 Kreditpunkte, sodass eine „Lücke“ von 30 Kreditpunkten entsteht. Fehlten Ihnen zur Master-Zulassung diese 30 Kreditpunkte?

ja nein

Falls ja: welche Möglichkeiten hatten sie, die fehlenden Kreditpunkte nachzuholen?

22. Brückenmodule sind Module, in den Kreditpunkte erworben werden, um die Lücke von 30 Kreditpunkten zwischen Bachelor und Master zu schließen Was könnten aus Ihrer Sicht Inhalte solcher Brückenmodule sein?

23. Falls es diese Brückenmodule zu Beginn Ihres jetzigen Studiums gegeben hätte, hätten Sie diese zusätzlich belegt?

ja nein

24. Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Gründe, Brückenmodule zu belegen?

ja nein

Falls ja: welche?

25. Was würde Sie davon abhalten, Brückenmodule zu belegen?

26. Falls Ihr erstes Studium mehrere Jahre zurückliegt: was könnten Inhalte von Modulen sein, um Ihnen den (Wieder-) Einstieg ins Public-Health-Studium zu erleichtern?

27. Wir überlegen, die Module in der Masterausbildung didaktisch zu optimieren. Sollten Brückenmodule aus Ihrer Sicht als Präsenzzeit, als E-Learning (also mit umfassendem Einsatz digitaler Medien, bei fast vollständigem Verzicht auf Präsenzveranstaltungen) oder als Kombination aus beidem, als sogenanntes „Blended-Learning“, konzipiert werden?

Präsenz E-Learning Blended-Learning

28. Haben Sie grundsätzlich Erfahrungen mit E- bzw. Blended-Learning?

ja nein

Falls ja: welche?

E-Learning: _____

Blended-Learning: _____

29. Wie finden Sie grundsätzlich den E- bzw. Blended-Learning-Einsatz in der Hochschulausbildung?

gut eher gut eher schlecht schlecht

Falls (eher) schlecht: warum?

30. Wie finden Sie den momentanen E- bzw. Blended-Learning-Einsatz in der Hochschulausbildung?

gut eher gut eher schlecht schlecht

Falls (eher) schlecht: warum?

31. In der Jade Hochschule wird mit der Lernplattform „Moodle“ gearbeitet. Bitte kreuzen Sie in der folgenden Tabelle für jedes Tool an, welche Erfahrungen Sie bisher damit gesammelt haben.

	Kenne ich		Habe ich schon genutzt		Finde ich sinnvoll				Weiss nicht
	ja	nein	ja	nein	ja	eher ja	eher nein	nein	
Abstimmung									
Aufgabe hochladen									
Chat									
Datenbank									
Forum									
Glossar									
Lektion									
Lernpaket									
Test									
Umfrage									
Wiki									
Workshop									

32. Unabhängig von Ihrem momentanen Studium: welchen finanziellen Betrag wären Sie prinzipiell bereit, in ein berufsbegleitendes Studium pro Semester zu investieren?

_____ € pro Semester

33. Wie sollte Ihrer Meinung nach ein Arbeitgeber Sie bei Ihrem berufsbegleitenden Studium unterstützen? (Mehrfachnennungen möglich)

- finanzieller Zuschuss
- teilweise Freistellung
- volle Freistellung
- flexible Handhabung der Arbeitszeit
- Bildungsurlaub
- Sonstiges: _____

34. Welche der ausgeführten Möglichkeiten haben Sie bisher in Anspruch genommen? (Mehrfachnennungen möglich)

- finanzieller Zuschuss
- teilweise Freistellung
- volle Freistellung
- flexible Handhabung der Arbeitszeit
- Bildungsurlaub
- Sonstiges: _____

Nur für Studierende, die eine **therapeutische Berufsausbildung** haben:

Evidenzbasierung wird im Bereich von Diagnosestellungen und Therapiemöglichkeiten immer wichtiger. Die komplexen Anforderungen an die Qualität von Therapien und die damit einhergehenden Möglichkeiten der Optimierung von Diagnose- und Therapiemethoden erfordern eine zielgerichtete Ausbildung zukünftiger Gesundheitsexpert/innen. In der Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen der Jade Hochschule ist deshalb der Aufbau des Bachelorstudienganges „Evidenzbasierte Therapie B.Sc.“ (EbT) geplant. Aus Ihrer Sicht als Absolvent/in einer berufsfachschulischen Ausbildung hätten wir ein paar zusätzliche Fragen:

35. Aus welchem Therapiezweig kommen Sie?

- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie
- andere, und zwar: _____

36. Wann haben Sie Ihre Berufsausbildung abgeschlossen?

Im Jahre _____

37. Hätten Sie sich vorstellen können, nach Ihrer Berufsausbildung EbT zu studieren?

- ja eher ja eher nein nein

Falls (eher) nein: warum nicht?

38. Was könnten aus Ihrer Sicht Inhalte von Brückenmodulen sein, die den Einstieg in das Studium von Evidenzbasierter Therapie erleichtern?

39. Wenn es diese Brückenmodule zu Beginn eines EbT-Studiums geben würde, würden Sie diese belegen?

- ja eher ja eher nein nein

Falls (eher) nein: warum nicht?

40. Haben Sie aus Ihrer Berufsausbildung Erfahrung mit E- bzw. Blended-learning?

ja

nein

Falls ja: welche?

Vielen Dank für Ihre offene und sehr hilfreiche Darstellung.